

5606 J

- 7. Juni 2010

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Karin Hakl
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend ÖBB Sanierungskonzept für die Brennerbahn**

Die Brennerbahn, eine der wichtigsten Nord-Süd-Bahnverbindungen Europas, muss spätestens im Jahr 2012 saniert werden. Diese Sanierungen der hochbelasteten Bergstrecke sind zu begrüßen und setzen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtige Impulse. Die Sanierung ist jedenfalls notwendig, da die Strecke bis zur dringend notwendigen Fertigstellung des Brenner Basistunnels stark frequentiert und belastet ist. Die Generalsanierung der 37 Kilometer langen Bahnstrecke ist jedoch logistisch sehr aufwendig und sollte schon in der Planungsphase wichtige Punkte berücksichtigen.

250 Züge im Fern- und Nahverkehr werden auf der Trasse der Brennerbahn geführt, im Jahr 2009 wurden 226.000 Lkw von der „rollenden Landstraße“ über den Brenner transportiert. Um eine Generalsanierung durchführen zu können, müsste man entweder eine Totalsperre der Brennerbahn für drei Monate oder eine mehrjährige eingleisige Zugführung in Kauf nehmen. Nicht nur der Personenverkehr wäre betroffen, auch die Auswirkungen auf die „rollende Landstraße“ und in weiterer Folge auf das sektorale Lkw-Fahrverbot müssen geprüft werden.

Da die Generalsanierung der Brennerbahn mehrere logistische Probleme mit sich bringt, stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Wurden die ÖBB seitens des Bundesministeriums bereits beauftragt, die oben genannten Szenarien – drei-monatige Totalsperre oder mehrjährige eingleisige Zugführung – zu prüfen?
2. Wenn ja, gibt es bereits Ergebnisse?
3. Wenn nein, wann ist mit diesen zu rechnen?
4. Was kostet die Sanierung der Brennerbahn je Szenario?
5. Welches der beiden Szenarien wird von den Experten des Bundesministeriums bevorzugt und warum?
6. Ist man seitens des Bundesministeriums diesbezüglich bereits mit den Vertretern des Landes Tirol in Kontakt getreten?
7. Wenn ja, zu welchen Ergebnissen ist man gekommen?
8. Gibt es seitens der ÖBB Abkommen mit der Deutschen Bahn (DB) und der italienischen Eisenbahngesellschaft (RFI), die Tirol betreffen?
9. Wenn ja, welche?

10. Wurden betreffend die Sanierungssituation am Brenner auf Ebene der Verkehrsminister bilaterale Gespräche mit Deutschland und Italien geführt?
11. Wenn nein, warum nicht?
12. Könnte es auf Grund der Totalsperre der Bahnstrecke zu einer kurzfristigen Aufhebung des sektoralen Lkw-Fahrverbotes kommen?
13. Wenn ja, welche Auswirkungen hätte das auf die langfristige Durchsetzung des sektoralen Lkw-Fahrverbotes?
14. Wurde seitens des Bundesministeriums hinsichtlich der schwierigen Sanierung bereits Kontakt mit den zuständigen Stellen der Europäischen Union aufgenommen?
15. Wird es eine Finanzierungshilfe aus der EU Haushaltlinie TEN (Transeuropean Networks) geben?
16. Hat es diesbezüglich Gespräche seitens des BMVIT mit den zuständigen Stellen der EU gegeben?
17. Wenn nein, warum nicht?

Niklas
Stiller
Karl Hel
Hummel
Kaschuba